

B E G E G N U N G

Pfarrblatt

8083 St. Stefan im Rosental

<http://st-stefan.graz-seckau.at>

47. Jahrg. • März bis Mai 2026



Foto: Fritz Markowitsch

**In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.**

(Psalm 31,6)



Liebe Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner!

Oft erkennen Menschen in ihrem Leben erst im Rückblick, wie Gott sie geführt hat. In der Krise selbst ist der Mensch von seinen Schwierigkeiten überfordert. Sie machen ihm Angst und er sieht den Ausweg noch nicht. Solche Erfahrungen werden in den Psalmen immer wieder beschrieben.

„Geborgen in Gottes Hand – Hand in Hand mit Jesus“, heißt

das Thema dieser Ausgabe für unser Pfarrblatt.

Wir können uns in jeder Lebenslage auf Gott verlassen, so sagen wir es als Glaubende und genau hier gibt Psalm 31 uns Hoffnung. Es gibt einen Zufluchtsort für den Menschen in der Bedrängnis. Damals erkennt das schon kein geringerer als König David. Gott ist sein „Fels“ und seine „Burg“. Da denkt man an Bilder mächtiger Festungen, die nicht so leicht erobert werden konnten. An so einen Ort kann ich sein. Da bin ich sicher und kann mitten im Sturm des Lebens Atem holen. Dieser Psalm drückt aus, dass ich Gott wirklich vertrauen kann, auch wenn mir gerade der Boden unter den Füßen weggezogen wird. **Ich bin in Gottes Händen geborgen.**

Ebenso gibt uns der Prophet Jesaja immer wieder Hoffnung, wenn er sagt: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen,

du bist mein.“ (Jes 43, 1) Und in diesem Wort wird beschrieben, wie Gott mich in allen Stürmen in seiner Hand hält.

Ein weiteres Bild, mit dem die Bibel ein Leben in Gottes Hand beschreibt, ist das vom „**Guten Hirten**“. Er kennt die Seinen und lässt sie nicht im Stich. Von ihm bekommen die Glaubenden diese feste Zusage: „Niemand wird sie meiner Hand entreißen.“

Das sind alles starke Bilder in der Heiligen Schrift für die Tatsache, dass Gott den Menschen auf seinem Weg begleitet und im wahren Sinn des Wortes an der Hand führt bzw. in der seiner Hand hält. Vertiefen wir dieses Vertrauen zu Gott, der uns ein guter Begleiter für unser Leben sein will.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christian Grabner



In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag hat uns Jesus viele wesentliche Grundlagen unseres Glaubens geschenkt. Allen voran die Hl. Eucharistie, in der er uns sich selbst zur Stärkung gibt. Davor gab er uns mit der Fußwaschung noch ein Beispiel, wie wir aneinander handeln sollen.

Und mit der Rede vom Weinstock und den Reben zeigt er uns bildhaft verständlich, dass wir nur Frucht bringen können, wenn wir mit ihm verbunden bleiben (Joh. 15,5).

Jesus will uns mit allem stärken, was er zu geben hat - und das ist letztendlich sein Leben für uns - um in den alltäglichen „Kämpfen“

bestehen zu können. Und dennoch durchleidet er in seiner menschlichen Natur in dieser Nacht Todesängste, vollkommen alleingelassen, auch von seinen engsten Freunden.

Diese konnten es damals wahrscheinlich gar nicht wirklich verstehen, was Jesus angekündigt hat und dann auch gekommen ist, so unbegreiflich ist es, dass sich der Sohn Gottes so vollkommen an die Menschen ausliefert und mit sich machen lässt, was sie wollen, um uns zu erlösen.

Wir hingegen wissen ja schon, was in den darauffolgenden Stunden geschehen ist - und zum Glück auch, was dann in der Osternacht geschah - aber lassen wir das vorerst beiseite und versuchen uns vorzustellen, wie es uns an Jesu Stelle gehen würde - zu wissen, bald gegeißelt, gemartert und gekreuzigt zu werden - und niemand ist da, der uns beisteht in unseren Ängsten - nur Gott allein.

Darum wollen wir in dieser Nacht wieder die Wache mit Jesus anbieten, wo wir uns selbst dieser schrecklichen Nacht „aussetzen“ und ihm ganz persönlich Beistand leisten können.

Dies kann natürlich auch stellvertretend für jemanden anderen sein, der unsere Stärkung braucht, denn Jesus sagt z.B. in Mt. 25,40: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“.

Das Allerheiligste bleibt am Gründonnerstag, dem 02.04., wieder die ganze Nacht bis 7:00 Uhr früh ausgesetzt.

Komm vorbei - und wenn es nur ein paar Minuten sind - Jesus freut sich auf Dich!

Ich wünsche Ihnen eine gute Vorbereitungszeit auf das Fest unserer Erlösung!

Hand in Hand mit ...

In Freundschaft verbunden und geborgen

Eingeschrieben und geborgen in Gottes Hand, bedeutet, für Gott unvergesslich zu sein. Wie eng und nah sich Gott uns Menschen zuwendet, beschreibt Jesaja (49,16) mit diesem Bild. Mein Name ist quasi ein Tattoo in Gottes Hand. Bei Jesus geht es im folgenden Bild nicht nur um die Hand, sondern um einen ganzen Arm.

Eine alte koptische Ikone zeigt Christus mit Abt Menas. Sie stehen nebeneinander, beide schauen in dieselbe Richtung und Jesus legt wie ein guter Freund seinen Arm um die Schultern von Menas. Blickrichtung und Armhaltung sagen: Ich gehe mit dir mit, ich begleite dich, das, was dich beschäftigt, ist auch für mich wichtig. Und Menas steht aufrecht da, die Freundschaft mit Jesus gibt ihm Kraft für seinen Weg und für sein Tun. Das Buch in Jesu Hand ist die Heilige Schrift, das Wort Gottes, das als Lebensweisung unterstützt. Menas hält in seiner Hand eine kleine Schriftrolle und weist mit der anderen Hand auf Jesus, fast als würde er sagen wollen: Ja, von dir und deinem Leben erzähle ich. So ist es fast logisch, dass das Leuchten rund um Jesus, das durch ein Kreuz bereits auf die Osterereignisse



Ikone Christus mit Abt Menas

hinweist, als Leuchten Menas umgibt. Diese Freundschaft ermutigt Menschen, macht Menschen stark und frei, um ihr Leben zu gestalten, um sich als Glaubende zu bekennen.

Beim Betrachten dieser Ikone können wir darüber nachdenken, welche Freundschaften uns entfalten lassen, uns gut tun, weil sie uns fördern. Wir können darüber nachdenken, ob wir solche Freundinnen und Freunde sind. Die Ikone und das Jesajawort können uns freundschaftlich auf unserem Weg des Glaubens begleiten.

Zur Ikone: Das Original hängt im Louvre, eine Kopie ist in der Kirche in Taizé zu finden. Unser Bild stammt aus einer Printunterlage, die vor vielen Jahren in der Diözese Graz-Seckau herausgegeben wurde. Die Unterlage wurde inzwischen in ihre vielen Bilder und Texte zerlegt und ist Teil des privaten Sammelarchivs. Unter dem Bild findet sich als Quellenverweis: Koptische Ikone, Christus mit Abt Menas. 6. Jh. Louvre, Paris. © IKF, Wien.

Meditation

*Wer immer Du auch bist,
Was immer Du auch bist,
Wie immer Du auch bist,
Warum immer Du auch bist,
Wohin immer Du auch strebst,
Wo immer Du auch gehst,
Wo immer Du auch stehst,
Was immer Du auch tust,
Wo immer Du auch ruhst,
Wo immer Du auch sitzt,
Wo immer Du auch liegst,
Wo immer Du auch bist,*

*ob in der Höhe,
ob in der Weite,
ob in der Tiefe,*

*Du bist in GOTTES HAND
und bist dort wohl geborgen.
ER ist DEIN VATER,
der Dich liebt,
und DIR die Kraft zum LEBEN
gibt.
ER hat DICH in seine Hand
geschrieben.*

*(Theologe – Norwegen aus:
Geistlicher_Impuls__VI_.pdf)*

**EINLADUNG
ZUR
VERSÖHNUNGSFEIER**

**am Samstag, 28. März 2026
um 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Stefan im Rosental**

Umkehr - beginnt leise...

**Gemeinsam wollen wir uns wieder auf den Weg
zurück zu Christus machen.**

Teilen spendet Zukunft Suppen essen für einen guten Zweck

Die Frauen der Pfarre laden am **Sonntag, 8. März** nach dem Gottesdienst zum **Suppenonntag** ins Pfarrzentrum herzlich ein.

Stärken Sie sich mit unseren kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und unterstützen Sie damit die Aktion Familienfasttag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung.

Erstkommunion - 25. April

Am 25. April feiern 35 Kinder das Fest der Heiligen Erstkommunion. Unter dem hoffnungsvollen Motto "Geborgen in Gottes Hand- Hand in Hand mit Jesus" treten sie gemeinsam zum ersten Mal an den Tisch des Herrn. Das Thema erinnert uns daran, dass wir auf unserem Lebensweg nie allein sind. Wie ein Kind, das die Hand der Eltern sucht, dürfen wir uns vertrauensvoll an Jesus wenden.

Bis dahin haben die Kinder eine spannende Vorbereitung in den Familien, in der sie den Glauben mit allen Sinnen erfahren dürfen. Drei große Stationen prägen diesen Weg: Die Taufe, das Brotbacken und das Erleben der Gemeinschaft.

Bitte begleiten Sie die Erstkommunionkinder mit Ihrem Gebet, damit sie spüren: Wir sind geborgen in Gottes Hand. Wir freuen uns auf ein lebendiges Fest des Glaubens!

Maria Mayer-Reicht; Religionslehrerin

Die Erstkommunion-Kinder werden am 14. März im Rahmen einer Kinderwortgottesfeier in der Pfarrkirche vorgestellt.



2.a Klasse

1. R. v.l.n.r.: Christoph Luttenberger, Leon Stindl, Felix Reicht, Alina Meier, Nele Fritz, Phil Resch, Victoria Mayer-Krenosz, Felix Schneider

2. Reihe: Benedikt Pein, Josef Platzter, Simon Hütter, David Konrad, Ben Zach, Fabio Leitinger, Leonie Trummer, Hanna Weixler, Lena Hirschmann



2.b Klasse

1. R.v.l.n.r.: Oliver Voller, Nikolina Schlögl, Hanna Spirk, Valentina Trummer, Lia Pinnitsch, Matteo Höfler-Marko, Hanna Konrad

2. Reihe: Lukas Fruhwirth, Anna Monschein-Nagl, Sophie Pichler, Flora Monschein-Nagl, Luisa Pfeffer-Pilch, Tobias Puntigam, Klemens Solar, Lena Gaber, Raphael Sever, Selina Jazbec

Kirchenführung

Unsere Pfarrkirche und die Sakristei haben wunderbare Schätze. Diese durften die zweiten Klassen schon im Dezember mit Pfarrer Grabner entdecken.

Wir wissen jetzt genau, was ein Tabernakel, ein Weihrauchfass, ein Ambo und vieles mehr sind. Weißt du es auch?



Firmvorstellung

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurden die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten unserer Pfarre vorgestellt. In fünf Firmgruppen - die Sie auf den nächsten Bildern sehen - bereiten sie sich auf den Empfang des Firmsakraments vor und gestalteten die Hl. Messe am 23. November 2025 aktiv mit. Die musikalische Gestaltung übernahmen Andreas Baier und Manfred Url. Zum Abschluss erhielten die Firmlinge einen Pilgerstab sowie einen Stein mit der Aufschrift „Hoffnung“ als Begleitung auf ihrem Weg zur Firmung. Pfarrer Grabner bat die Pfarrgemeinde, die Jugendlichen im Gebet zu begleiten.
Die Heilige Firmung feiern wir am 11. April um 14 Uhr mit Weihbischof Johannes Freitag.



Foto: Clemens Moser

Firmbegleiterinnen: Martina Leitinger und Kerstin Ettl



v. l. n. rechts: Lea Schörkl, Sophie Ettl, Janina Leitinger, Lea Scherr, Jana Schlögl, Lia Poglitsch, Sarah Furlan, Sarah Gassner, nicht am Foto: Johanna Islitzer

Firmbegleiterinnen: Sonja Scherr und Carina Scherr



v. l. n. r.: Paul Moser, Felix Niederl, Paul Scherr, Constantin Pein, Christoph Halbedl, Alexander Hackl, Daniel Stern, Gabriel Rechberger, Karl Johs, Sebastian Scherr

Firmbegleiterinnen: Michaela Schneider und Anita Perner



v. l. n. r.: Manuel Lackner, Leandro Wonisch, Alexander Perner, Lukas Reinprecht, Marcel Weixler, Matthias Steinkleibl

Firmbegleiter: Angela Macher und Valentin Löffler



v. l. n. r.: Wolfgang Erkenger, Sandro Luttenberger-Wagner, Nevio Salomon, Xaver Löffler-Platzer, Julian Schantl, Bastian Luttenberger-Wagner

Firmbegleiterinnen: Ann Katrin Bachmann und Sarah Dienstleder



v. l. n. r. : Elena Bachmann, Nora Marchl, Leonie Alessio, Amina Grünsteidl, Luise Wittmann



Die Sternenkinder-Gedenkstätte wächst ...

... Schritt für Schritt und dank der großzügigen Unterstützung der Pfarrbevölkerung. Private Spenden wurden überwiesen; die Allerheiligenstriezel Aktion am Friedhof, der Maibaumverkauf der Landjugend, der Glühweinverkauf am vierten Adventssonntag sowie die Christbaumaktion der Fernwärme und weiterer Großspender machen dieses Projekt erst möglich - **ein aufrichtiges Vergelt's Gott!**

Die ersten Grabungsarbeiten, Platten, Pflanzen etc. wurden durchgeführt.

Sobald es im Frühjahr wärmer wird, beginnen der Aufbau der Kunstschmiedearbeiten der Firma Hiebaum, die Baumpflanzung und weitere Gestaltungselemente.

Die feierliche Segnung der Gedenkstätte findet am Donnerstag, Christi Himmelfahrt, dem 14. Mai 2026 um 10:00 Uhr am Friedhof statt.

Die gesamte Pfarrbevölkerung ist dazu herzlich eingeladen,

Für die Sternenkinder Projektgruppe

Diakon Heinz Hödl



Die Christbaum-Sammelaktion der Bäuerlichen Hackschnitzel- und Wärmelieferungsgenossenschaft hat einen einmaligen Betrag von **€ 1000,00** ergeben.

Ein aufrichtiges **Vergelt's Gott** für die Unterstützung der Sternenkinder-Gedenkstätte.

Unterstützung für das Projekt Sternenkinder

Am 29. November unterstützten Firmlinge rund um Valentin Löffler das Projekt „Sternenkinder“ tatkräftig bei der Bepflanzung an der Gedenkstätte am Friedhof. Unter der Leitung von Josef Nagl konnten die Arbeiten rasch abgeschlossen werden.

Ein besonderes Zeichen der Solidarität setzte die Landjugend mit einer Spende von 800 Euro, die am 7. Dezember feierlich übergeben wurde. Damit leistete sie einen wertvollen Beitrag zur Weiterführung des Projekts.



Foto: Alfred Niederl



Gedankensplitter

Peter Seewald

Neulich las ich in einer Kolumne von Arnold Metznitz: „*Unsere Welt steht im Umbruch. Die Stärke des Rechts wird durch das Recht des Stärkeren bedroht. Wer die Macht hat, nimmt sich, was ihm gefällt.*“ Die derzeitige Weltpolitik ist ein Zeugnis davon. Dies führt bei uns zu Verunsicherung, innerer Unruhe und Sorgen um die Zukunft. Hinzu kommen im Leben unserer modernen Welt oft Zeitnot, Hast und Eile.

Es erhebt sich die Frage: Was braucht es in dieser Zeit? Wie komme ich zur inneren Ruhe und Zuversicht?

Als mögliche Hilfe fällt mir das rhythmische Lied „Meine Zeit“ ein. Darin heißt es: „...*Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: Was wird morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein. ... Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. ... Du gibst Geborgenheit. Du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*“

Ob wir dies nun beten oder singen, wir stärken uns und können erfüllen, in Gott geborgen zu sein und im Vertrauen auf die Begleitung durch Jesus, den auferstandenen Herrn, zuversichtlich unser Leben gestalten.

Frohe und gesegnete Ostern!



Geborgen in Gottes Hand – Hand in Hand mit Jesus

Geborgen in Gottes Hand zu sein bedeutet, sich getragen zu wissen, auch wenn man selbst keinen Halt mehr spürt. Es heißt, loslassen zu dürfen, ohne zu fallen und Vertrauen zu finden, wo Angst war. Diese Geborgenheit schenkt Frieden. Sie erinnert uns daran, dass unser Leben eingebettet ist in etwas Größeres, das uns kennt und annimmt, mit all unseren Fragen und Schwächen. Generell bedeutet Hand in Hand zu arbeiten, einander zu vertrauen und gemeinsam Verantwortung zu tragen. Jeder bringt seine Stärken ein, jeder zählt und gemeinsam entsteht mehr, als einer alleine erreichen könnte.

Diese Verantwortung, Gemeinschaft und Haltung wird bei uns in der Tageswerkstätte Stephanus täglich gelebt. Hand in Hand zu arbeiten, bedeutet auch, Unterschiede anzunehmen und als Bereicherung zu sehen. Wo Meinungen auseinandergehen, wachsen neue Ideen. Wo Un-

terstützung nötig ist, reicht eine helfende Hand. So entsteht ein Arbeitsklima, das von Verlässlichkeit, gegenseitiger Wertschätzung und gemeinsamen Zielen getragen wird. Man steht füreinander ein, mit Engagement, Verantwortung und dem Willen, gemeinsam etwas Gutes zu schaffen.

Auch in Hinblick schon auf Ostern und die Auferstehung, kann man den Titel interpretieren. Ostern erzählt von Hoffnung, die stärker ist als Angst und von Leben, das den Tod überwindet. In der Auferstehung Jesu wird sichtbar: Gottes Hand lässt nicht los, auch dort nicht, wo alles verloren scheint. Was zerbrochen war, wird neu. Was dunkel erschien, wird vom Licht berührt.

Dieser Text wurde im Rahmen des Abschlusskreises in der Tageswerkstätte Stephanus gemeinsam mit den betreuten Mitarbeitern, unter Anleitung von Betreuer Sauer Wolfgang, erstellt.

Foto: Maria Roßmann



Feldkreuz in Krottendorf erstrahlt nach Renovierung in neuem Glanz

Im Jahre 2023 kam eine Anfrage an die Bergwacht, ob das Feldkreuz in Krottendorf im Zuge der Denkmalpflege renoviert werden könnte.

Die steirische Berg- und Naturwacht, Einsatzstelle St. Stefan im Rosental, montierte Anfang 2024 das Kreuz ab. Wind und Wetter hatten dem Material bereits stark zugesetzt.

Das Holzkreuz war geschätzt circa 200 Jahre alt. Es war an vielen Stellen verwittert und drohte zu zerfallen. Das Holz des Kreuzes war an gewissen Stellen morsch und musste deshalb ausgetauscht werden. Mit viel Geduld und Können wurde das Kreuz wieder hergerichtet. Herr Weixler Josef aus Altegg schnitzte ein neues Kruzifix, das alte war in so schlechtem Zustand, dass es nicht mehr zu restaurieren war. Vielen Dank Herrn Weixler für seine einzigartige Leistung. Das alte Blechdach wurde entfernt und durch ein Schindeldach ersetzt.

In Summe wurden für die Renovierung 70 Stunden aufgewendet, rund die Hälfte davon allein vom Einsatzleiter Manfred Schantl. Die Materialkosten von



rund 1500 € konnten durch Sachspenden geringgehalten werden. Das frisch renovierte Feldkreuz in Krottendorf ist wieder ein wahrer Blickfang. Es wurde am **13. Dezember** aufgestellt, sehr zur Freude der Dorfbewohner. Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen HelferInnen außerhalb der Bergwacht, die uns so fleißig unterstützt haben, sowie Familie Praschk für die Mithilfe und Verpflegung.

Text und Fotos: Manfred Schantl



*Pfarrgemeinderat und Pfarrblatt-Team
wünschen ein frohes Osterfest!*



**Kultur- und Pilgerreise
mit Pfarrer Alois Kremser
vom 08.06. bis 12.06.2026**

Anmeldung und Auskunft bei
Hammer-Reisen 03116 / 2323

**Pfarrwallfahrt nach Mariazell
mit Pfarrer Mag. Grabner
Montag, 6.7.2026**

Anmeldung im Pfarrhof

Jubilarin Rita Suppan – 100. Geburtstag



Frau Rita Suppan, eine allseits bekannte Persönlichkeit unseres Ortes, feiert ihren hundertsten Geburtstag.

Eine Chance für uns, auf einige ihrer vielfachen Verdienste zurück zu blicken.

Frau Rita Suppan war viele Jahre Pfarrsekretärin unter Pfarrer Kan. Dr. Josef Wiedner in unserer Pfarre. Für viele Menschen unseres Ortes war sie somit die erste Ansprechperson in kirchlichen Belangen. Aber auch um die Pfarrchronik kümmerte sie sich, mit ihrer wunderschönen Handschrift, vorbildlich.

Schon in frühen Jahren nahm sie sich um den Kirchenchor, später gemischter Chor, an und entwickelte ihn zu einem ausgezeichneten Klangkörper mit vielen sangesfreudigen Mitgliedern, der weit über unsere Pfarre hinaus bekannt war.

Wie viele Stunden sie als hervorragende Organistin in unserer Kirche, sonntags und wochen-

tags, verbrachte, weiß wohl nur der liebe Gott. Unzählbare Gottesdienste bereicherte sie mit ihrem einfühlsamen Orgelspiel.

Über ihre Tätigkeit als Religionslehrerin, über das Einstudieren von wunderbaren Theaterstücken, ihren Einsatz als Lehrerin der hiesigen Musikschule und anderen Tätigkeiten gäbe es noch viel zu berichten. Da müsste man wohl ein Buch schreiben.

Jedenfalls gratulieren Pfarrer, Pfarrgemeinderat und das Pfarrblatt-Team ganz herzlich zum besonderen Geburtstag.

Möglichst gute Gesundheit, viel Freude am Leben und Gottes Segen möge Sie, Frau Rita, wie Sie von allen genannt werden, auf Ihrem weiteren Lebensweg begleiten.

Franz Suppan

Osterspeisensegnung Karsamstag, 04.04.

Route I:

8:00 Uhr Aschau
8:30 Uhr Höllgrund
9:00 Uhr Lichtenegg
9:30 Uhr Schoberkapelle
10:00 Uhr Frauenbach
10:30 Uhr Lichendorf
11:00 Uhr Moikhanskapelle
11:30 Uhr St. Michaelskirche

Route II:

8:30 Uhr Reichersdorf,
Macher Kreuz
9:00 Uhr Schichenau
9:30 Uhr St. Stefan, Kirchhof
10:00 Uhr Greith
10:30 Uhr Tagensdorf
11:00 Uhr Dollrath
11:30 Uhr Maiersdorf
12:00 Uhr Wölfergraben
Eder Kreuz

Anbetungsstunden Karsamstag, 04.04.

8 - 9 Uhr

Frauenbach - Muggental -
Altegg - Maiersdorf

9 - 10 Uhr

Lichendorf - Rohrbach - Hirsch-
manngraben - Glucheneegg -
Trössengraben - Giggling

10 - 11 Uhr

Reichersdorf - Krottendorf -
Krottenberg

11 - 12 Uhr

St. Stefan - Greith - Schichenau

12 - 13 Uhr Stille Anbetung

13 - 14 Uhr

Aschau - Höllgrund -
Tagensdorf - Dollrath

14 - 15 Uhr

Lichtenegg - Pölzengraben -
Wörth

15 - 16 Uhr

Steinbach - Steinberg -
Nestelberg - Stefansberg

Anbetungsstunden Anbetungstag, 09.04.

15 - 16 Uhr

Aschau - Höllgrund - Lichtenegg
- Wörth - Pölzengraben -
Hirschmanngraben - Hüttereegg

16 - 17 Uhr

Lichendorf - Rohrbach - Maiers-
dorf - Glucheneegg - Rehbach -
Steinbach - Steinberg - Altegg -
Trössengraben - Giggling

17 - 18 Uhr

Frauenbach - Muggental - Nes-
telberg - St. Stefan - Schichenau
- Stefansberg - Greith

18 - 19 Uhr

Tagensdorf - Grub - Dollrath -
Krottendorf - Krottenberg - Rei-
chersdorf

Gottesdienst um 19 Uhr

PFARRKALENDER ST. STEFAN I. R.

Gottesdienstzeiten: Mittwoch und Donnerstag 19:00 Uhr Heilige Messe

Kanzleistunden: Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Sprechstunden: Pfarrer Mag. Christian Grabner: Mittwoch 8:30 - 12:00 Uhr
Dipl. Pastoralreferent Christian Schenk, Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung 0676 8742 6672



MÄRZ

- So, 01.03.** Beichtgelegenheit
8:30 Uhr Heilige Messe
14:00 Uhr Rosenkranzandacht
- Sa, 07.03. 19:00 Uhr Heilige Messe
- So, 08.03.** **3. FASTENSONNTAG**
Suppenonntag
Beichtgelegenheit
8:30 Uhr Heilige Messe
10:15 Uhr Hl. Messe St. Michaelskirche
- Sa, 14.03. **18:00 Uhr Kinderwortgottesfeier**
Vorstellung Erstkommunionkinder
- So, 15.03.** **4. FASTENSONNTAG**
Beichtgelegenheit
8:30 Uhr Heilige Messe
- Sa, 21.03. 19:00 Uhr Heilige Messe
- So, 22.03.** **5. FASTENSONNTAG**
10:00 Uhr Heilige Messe
- Sa, 28.03. 19:00 Uhr Wortgottesfeier
Versöhnungsfeier
- So, 29.03.** **PALMSONNTAG**
9:30 Uhr Segnung der Palmzweige
im Schulhof
10:00 Uhr Heilige Messe

APRIL

- Do, 02.04. **GRÜNDONNERSTAG**
19:00 Uhr Abendmahlfeier mit
Fußwaschung - anschl. Anbetung
- Fr, 03.04. **KARFREITAG**
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Für die Kreuzverehrung bitte Blumen
und Zweige mitbringen
- Sa, 04.04. **KARSAMSTAG**
7:45 Uhr Feuerweihe im Kirchhof
12:00 - 13:00 Uhr Stille Anbetung
19:30 Uhr Osternachtsfeier
- So, 05.04.** **OSTERSONNTAG**
10:00 Uhr Heilige Messe
- Mo, 06.04.** **OSTERMONTAG**
10:00 Uhr Heilige Messe
10:15 Uhr Hl. Messe St. Michaelskirche
- Do, 09.04. **ANBETUNGSTAG**
15 - 19 Uhr Anbetung
- Sa, 11.04. **FIRMUNG**
14 Uhr Heilige Messe

- So, 12.04.** 8:30 Uhr Heilige Messe
- Sa, 18.04. 19:00 Uhr Heilige Messe
- So, 19.04.** 10:00 Uhr Heilige Messe
- Sa, 25.04. **ERSTKOMMUNION**
10:00 Uhr Heilige Messe
- So, 26.04.** 10:00 Uhr Heilige Messe

MAI

- Fr, 01.05.** 9:00 Uhr Wetteramt in Frauenbach
- Sa, 02.05. **18:00 Uhr Kinderwortgottesfeier**
- So, 03.05.** **FLORIANISONNTAG**
Beichtgelegenheit
8:30 Uhr Heilige Messe
14:00 Uhr Rosenkranzandacht
13:00 Uhr Pfarrwallfahrt nach Trössengraben
15:15 Uhr Heilige Messe in der St. Michaelskirche
- Sa, 09.05. 19:00 Uhr Heilige Messe
- So, 10.05.** **MUTTERTAG**
8:30 Uhr Heilige Messe
- Do, 14.05.** **CHRISTI HIMMELFAHRT**
8:30 Uhr Heilige Messe
- Sa, 16.05. 19:00 Uhr Heilige Messe
- So, 17.05.** 10:00 Uhr Heilige Messe
- Sa, 23.05. 19:00 Uhr Wortgottesfeier
- So, 24.05.** **PFINGSTSONNTAG**
10:00 Uhr Heilige Messe
- Mo, 25.05.** **PFINGSTMONTAG**
10:00 Uhr Heilige Messe
10:15 Uhr Hl. Messe in der St. Michaelskirche
- Sa, 30.05. 19:00 Uhr Wortgottesfeier
- So, 31.05.** **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**
10:00 Uhr Heilige Messe

JUNI

- Do, 04.06.** **FRONLEICHNAM**
8:30 Uhr Heilige Messe mit anschl.
Prozession
- Sa, 06.06. **18:00 Uhr Kinderwortgottesfeier**
- So, 07.06.** Beichtgelegenheit
8:30 Uhr Heilige Messe
14:00 Uhr Rosenkranzandacht

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Valentina Rosa Johanna Zach, Kalsdorf
Johannes Töffler, Aschau
Karolina Marie Stubenvoll, Pölzengraben
Emilia Deutsch, Trofaiach

TAUFTERMINE:
07.03., 21.03., 18.04.,
30.05., 13.06., 27.06., 11.07.
jeweils um 11:00 Uhr

Den Bund der Ehe haben geschlossen



*Stefanie & Christopher Ramsauer-Prutsch
Schulstraße*

Wir gedenken unserer Verstorbenen

NOVEMBER

Franz Widmar (70), Trössengraben
Günter Kummer (58), Feldbacherstraße
Frieda Popodi (91), Glucheneegg
Franz Scherr (70), Mureckerstraße
Elisabeth Otrin (89), Dörfla

DEZEMBER

Josef Sammer (82), Stefansberg

Erich Strohmaier (92), Dollrath
Alois Hohl (79), Lichteneggerstraße
Stefan Obendrauf (87), Greith

JÄNNER

Anna Fink (88), Greith

Osterkommunion

Am **Dienstag, 24. März von 9:00 bis 12:00 Uhr** besteht die Möglichkeit für ältere und kranke Menschen, die Osterkommunion zu empfangen.

Bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis **20. März, Tel.: 03116 8329**

Firmlinge unterstützen die „Tafel Österreich“

Die Firmgruppe von Carina und Sonja Scherr sammelte am 19. Dezember bei Spar und Hofer Lebensmittelspenden für die Tafel Österreich. Innerhalb von drei Stunden konnten acht große Einkaufswagen gefüllt werden.

Die Spenden wurden noch am selben Tag an die Tafel Kirchbach-Zerlach übergeben und sind eine wertvolle Unterstützung für bedürftige Menschen in der Region. Ein herzliches Dankeschön an alle Firmlinge, Unterstützerinnen und Unterstützer.



Jahresrückblick 2025

TAUFE

2025	2024
16 Mädchen	8 Mädchen
11 Knaben	12 Knaben

ERSTKOMMUNION

2025	2024
34 Kinder	41 Kinder

FIRMUNG

2025	2024
32 Jugendliche	36 Jugendliche

TRAUUNGEN

2025	2024
3 Paare	7 Paare

VERSTORBENE

2025	2024
36 Personen	29 Personen
Älteste Frau: 94 Jahre	Älteste Frau: 99 Jahre
Ältester Mann: 98 Jahre	Ältester Mann: 99 Jahre

AUSTRITTE-WIEDEREINTRITTE IN RÖM.-KATH. KIRCHE

2025	2024
Austritt: 20 Personen	Austritt: 18 Personen
Wiedereintritt: 2 Personen	Wiedereintritt: 3 Personen

SAMMLUNGEN

	2025	2024
Dreikönigsaktion	21.760,13 €	22.286,17 €
Für die Mission	1.029,51 €	881,14 €
Familienfasttag	1.699,19 €	1.386,00 €
Christophorusopfer	2.061,97 €	1.337,68 €
Sei so frei - KMB	2.010,20 €	1.878,47 €
Erntegabensammlung	942,18 €	630,82 €

SPENDEN

	2025	2024
Opfergeld	19.704,09 €	18.177,90 €

SmartArt-Grafik: Karl Fauland

Für die vielen Spenden, sei es für von Armut betroffene Menschen oder die Pfarrkirche, sei Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

Spenden für neue Kirchentüren:

Pfarrkaffee Frauenbach-Muggental
und Edelhof-Nestelbach
Begräbnisteilnehmer Stefan Obendrauf

458 €
546 €

Redaktionsschuss: 25. April

Familienkreis



OSTERBASTELN

21. März, 15 - 17 Uhr
im Pfarrzentrum

Ministrantensonntag

Am 4. Adventssonntag wurde in unserer Pfarre der Ministrantensonntag gefeiert. Die Ministrantinnen und Ministranten gestalteten die Heilige Messe aktiv mit.

Unter dem Thema „Wohlgeruch Gottes“ wurde der Gottesdienst auch durch Duftöle und Weihrauch sinnlich erlebbar. Die Vorbereitung übernahm Bernadette Nagl.

Ein Höhepunkt war die Aufnahme von sechs neuen Ministrantinnen und Ministranten sowie die Vorstellung von Paul Moser und Xaver Platzer-Löffler als Oberministranten. Pfarrer Christian Grabner dankte allen Minis für ihren engagierten Dienst.

Fotos: Clemens Moser



1. R.v.l.n.r.: Lea Hirschmann, Verona Prödl, Vera Reicht, David Monschein, Marie Reicht
2. R.v.l.n.r.: Julia Löffler, Hellena Prödl, Severin Löffler Platzler, Anna Moser, Tobias Moser
3. R.v.l.n.r.: Julian Auer, Xaver Löffler Platzler - Nicht am Bild: Tobias Riedl, Florian Strohmeier
Weiters: Diakon Heinz Hödl, Pfarrer Christian Grabner, Bernadette Nagl

Adventkonzert Projekt:CHOR

Am Sonntag, 7.12. fand in der Pfarrkirche St. Stefan im Rosental das traditionelle Adventkonzert von Projekt: CHOR statt. Zahlreiche Besucher:innen folgten der Einladung, um sich mit besinnlichen Melodien und musikalischer Wärme auf die Adventzeit einstimmen zu lassen.

Unter der Leitung von **Regina Nagl-Stix** präsentierte der Chor ein abwechslungsreiches Programm aus alten Adventliedern, modernen, schwungvollen Stücken, alpenländischen Werken und klassischer Weihnachtsmusik.

Die musikalischen Gäste sorgten für zusätzliche musikalische Akzente. Die Gruppe „Saitenschwärmerei“ unter der Leitung von Ursula Suppan-Garber, das Oktett „Achtklang“ unter der Leitung von Andreas Tropper und die Kirchbacher Alphornbläser mit ihrem Leiter Emil Schönberger bereicherten das Konzert mit ihren wunderbaren Darbietungen.

Im Rahmen des Konzertes wurde auch das 25-jährige Orgeljubiläum begangen. Organist Johannes Hadler spielte dazu ein festliches Präludium auf diesem einmaligen Instrument und begeisterte mit den majestätischen Klängen der Orgel sehr.

Das gemeinsame Abschlusslied, gesungen von allen Mitwirkenden und den Konzertbesuchern selbst, rührte besonders an und erfüllte die ganze Pfarrkirche mit friedlicher Weihnachtsstimmung.

Beim anschließenden gemütlichen Zusammenstehen im Kirchhof mit Glühwein und Mehlspeisen fand der Konzertabend noch einen gemütlichen Ausklang.



Rückblick Rorate

Am 13. Dezember um 6 Uhr früh wurde in der Pfarrkirche eine stimmungsvolle Rorate-Messe gefeiert. Pfarrer Christian Grabner und Diakon Heinz Hödl leiteten die Feier, musikalisch gestaltet von Regina Nagl Stix.

Im Anschluss waren alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrzentrum eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Fotos: Josef Prödl



Rückblick Pfarrkegeln

Trotz widriger Wetterverhältnisse fand das traditionelle Pfarrkegeln am 9. Jänner im GH Valecz in Paldau statt. Dank der Organisation von Johann Hadler und der zahlreichen motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg.

In der Männerwertung siegte Luis Steinbacher, bei den Frauen Gudrun Wurzinger. Auch der Nachwuchs zeigte großen Einsatz. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren, Helferinnen und Helfern sowie allen Teilnehmenden für die gute Stimmung.

Fotos: Johann Hadler



Kinderkrippenfeier

Eine bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche bildete den Rahmen für die Kinderkrippenfeier, die von den Kindern der 3a Klasse der Volksschule liebevoll vorbereitet und gestaltet wurde.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Schülerinnen und Schüler der 1a Klasse der Mittelschule. Verantwortlich für die Gesamtgestaltung waren Maria Mayer-Reicht und Verena Brünner, die musikalische Leitung hatte Manfred Url. Der einsetzende Schneefall verlieh der Feier eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

Fotos: Josef Prödl



Kinder feiern das Wort Gottes

Laternenfest in der Kirche

Viele Kinder und ihre Familien kamen am 7. November zum Laternenfest in die Kirche, die sehr gut gefüllt war. Die Kinder brachten ihre bunten, selbst gebastelten Laternen von Zuhause oder dem Kindergarten mit und sorgten damit für eine besonders schöne und stimmungsvolle Atmosphäre.

Gemeinsam hörten alle die Martinslegende. Anschaulich wurde erzählt, wie der heilige Martin seinen Mantel mit dem Schwert teilte und einem frierenden Bettler damit half.

So fanden die Kinder heraus: Wie Martin sein ist eigentlich ganz einfach – Gutes tun und teilen, das macht Freude!

Im Anschluss zog die Gemeinschaft dann mit den leuchtenden Laternen in einem Umzug um die Kirche und sang dabei das traditionelle Lied „Ich gehe mit meiner Laterne“.



Der Nikolaus kommt

Unter dem Thema „Der Nikolaus kommt“ feierten rund 50 Kinder mit ihren Familien am 6. Dezember eine Kinderwortgottesfeier in der Pfarrkirche. Die Feier vermittelte kindgerecht das Leben des Heiligen Nikolaus.

Der Besuch des Nikolaus, der für jedes Kind ein kleines Geschenk hatte, war für die Kinder ein besonderer Höhepunkt.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von Gerhard Obendrauf.



Ich bin getauft Gott hat mich lieb!

Im Mittelpunkt der ersten Kinderwortgottesfeier im Jahr 2026 stand das Fest der Taufe Jesu, einem ganz besonderen Tag im Leben von Jesus. Gemeinsam hörten die Kinder die biblische Geschichte und erfuhren, was die Taufe für Jesus – und auch für sie selbst – bedeutet.

Unter dem Leitgedanken „*Ich bin getauft – Gott hat mich lieb*“ wurde deutlich, dass jedes Kind von Gott angenommen und unendlich geliebt ist.

Mit großer Freude beteiligten sich die Kinder aktiv an der Feier: Sie halfen beim Gestalten der Geschichtenszene, feierten aufmerksam mit, lasen die Fürbitten, sangen und machten begeistert bei den Liedern mit.

Die Kinderwortgottesfeier war geprägt von Gemeinschaft, Freude und dem spürbaren Vertrauen darauf, dass Gott jeden Einzelnen liebt und beschützt.



Kolping St. Stefan i. R. - gelebte Tradition

Seit 45 Jahren flechtet die Kolpingsfamilie St. Stefan im Rosental den Adventkranz für die Pfarrkirche. Die Organisation liegt jährlich bei der Familie Platzer aus Reichersdorf, das Tannenreisig stellt dankenswerterweise die Familie Wallner vulgo Hackl zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Nikolausaktion, bei der rund 40 Familien besucht werden und die den Kindern große Freude bereitet. Diese Aktivitäten zeigen den starken Gemeinschaftssinn der Kolpingsfamilie in unserer Pfarre.



Fotos: Sepp Prödl

Rückblick Dreikönigsaktion

„Wollt ihr mit uns die Welt verändern, wollt ihr mit uns ein Segen sein“ lautete heuer die Zeile eines Liedes der St. Stefaner SternsingerInnen.

Die heurige Dreikönigsaktion in St. Stefan im Rosental war ein ganz besonderer Erfolg. Mit 107 engagierten Kindern – so vielen wie noch nie zuvor, drei jugendlichen, sowie 26 erwachsenen Begleitpersonen und fünf Betreuern beim morgendlichen Bereitmachen der Gruppen, beteiligten sich unglaublich viele Menschen an dieser vertrauten Tradition. Die Kinder zogen wieder als Sternsingerinnen und Sternsinger durch die einzelnen Ortschaften, brachten den Segen für das neue Jahr in die Häuser und Wohnungen und sammelten Spenden für Menschen in Not. Ganz nebenbei und unbeschwert hatten sie auch viel Spaß dabei und konnten die Kraft lebendiger Gemeinschaft spüren.

Bemerkenswert war auch wieder die selbstlose Bereitschaft einzelner Familien in den Dörfern sowie aller ansässigen Gastronomiebetriebe, die Kinder mit einem schmackhaften Mittagessen gratis zu bewirten! Der große Einsatz all dieser Menschen guten Willens zeigte eindrucksvoll den positiven Zusammenhalt in der Pfarrgemeinde, um verantwortungsvolle Solidarität und christliche Nächstenliebe konkret zu leben - und bescherte uns auch wieder ein neues Rekordergebnis in den Sammelbüchsen. Selbst wenn wir krankheitsbedingt den Besuch in den Haushalten von Pölzengraben auch nach Neujahr leider nicht mehr geschafft haben, freuen wir uns über ein Gesamtergebnis von **21.800 Euro**. Vielen herzlichen Dank an alle, die aktiv mitgemacht haben und an all jene Menschen, die mit ihrem Wohlwollen und ihren Spen-

den die Welt ein Stück zum Besseren verändert und zum Segen für unzählige Betroffene geworden sind.

Vergelt's Gott!

Manfred Url





Fest der Hl.Familie - Kindersegnung

Am Fest der Heiligen Familie fand eine liebevoll gestaltete Kindersegnung statt, vorbereitet von Angela Macher. Unter dem Motto „Gott ist ein treuer Begleiter“ kamen rund 30 Familien zu dieser stimmungsvollen Feier zusammen.

Pfarrer Christian segnete die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern. Als Erinnerung erhielten die Kinder ein Kuschelherz. Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Familienmusik Krobath.

Fotos: Josef Prödl

